

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

113 (8.3.1916) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rath und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Rittel- und Sammlerstraße 67
nachst Kaiserstr. u. Marktplat.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pf.
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 72 Pf. monatlich.
Frei ins Haus geliefert
vierteljährlich M. 2.40,
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 2.
Durch den Briefträger täglich
2mal ins Haus gebr. M. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pf.
12seitige Nummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pf., die
Reklamesache 70 Pf., Reklam-
men an 1. Stelle 1 M. p. Seite
bei Wiederholungen inoffizieller Reklam-
men bei Wiederholungen des Textes bei
wöchentlichen Wiederholungen und bei kon-
tinuierlicher Dauer tritt

Eigentum und Verlag von
Ferd. Biergarten
Verantwortlich für allgemeine
Politik und Familien: Anton
Kudolph, für badische Politik,
Soziales, bad. Chronik und dem
allgem. Teil: H. Fehr, v. Secken-
dorf, für den Anzeigenteil:
H. Anderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.

Beilagen-Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage:
46000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwillinge-Rotations-
maschinen neuesten Systems
in Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
27500
Abonnenten.

Dr. 113. Telefon: Expedition Nr. 88. Karlsruhe, Mittwoch den 8. März 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Bom weißlichen Kriegsschauplatz.

M.B. Großes Hauptquartier, 8. März, vorm. (Amtlich.)

Gegen die von uns zurückeroberte Stellung östlich des Schöfles Maisons de Champagne setzen die Franzosen am späten Abend von Gegenangriff an. Am weißlichen Flügel wird noch mit Handgranaten gekämpft; sonst ist der Angriff glatt abgefallen.

Auf dem linken Maasufer wurden, um den Anschluss an unsere rechts des Flusses auf die Südhänge der Côte de Talou, des Pfefferbüdens und des Douaumont vorgeschobenen neuen Linien zu verbessern, die Stellungen des Feindes zu beiden Seiten des Forges-Baches unterhalb von Bethincourt in einer Breite von 6 und einer Tiefe von mehr als 3 Kilometern gestärkt.

Die Dörfer Forges und Regnéville, die Höhe des Raben- und St. Gumieres-Waldes sind in unserer Hand. Gegenhöhe der Franzosen gegen die Südränder dieser Wälder fanden blutige Abweisung. Ein großer Teil der Besatzung der gewonnenen Stellungen kam um, ein unermundeter Rest.

58 Offiziere, 3277 Mann wurde gefangen. Außerdem sind 10 Geschütze und viel sonstiges Kriegsmaterial erbeutet.

In der Wöbere wurde der Feind auch aus den letzten Häusern von Fresnes gemornt. Die Zahl der dort gemachten Gefangenen ist auf

11 Offiziere, über 700 Mann gestiegen, einige Maschinengewehre wurden erbeutet.

Unsere Flugzeuggeschwader bewarfen mit feindlichen Truppen besetzte Dörfern westlich von Verdun mit Bomben.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

M.B. Paris, 8. März. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. In den Argonnen wiehen wir einige Verluste des Feindes, den Minenrichter bei Haute Chevauchée zu besetzen, zuzü. Unsere Artillerie setzte die Beschließung der feindlichen Verbindungswege fort. Westlich der Maas konnten die Deutschen mit Hilfe einer heftigen Beschließung in der Umgegend von Regnéville durch ein Durchdringen längs der Eisenbahnlinie vorwärts kommen. Ein sehr heftiger, im selben Augenblick von ihnen angelegter Angriff auf die Höhe 265 brachte sie in den Besitz dieser Höhe, trotz der schweren Verluste, die ihnen unser Artillerie- und Maschinengewehrsfeuer zufügte. Wir halten das Dorf Bethincourt, die Gebirgshöhe westlich des Rabenwaldes, Cumieres und den oberen Teil der Côte de l'Die. Der Artilleriekampf dauerte mit großer Heftigkeit während der Nacht östlich der Maas in der Gegend von Was und Hardeumont, sowie in der Wöbere an. Im Abschnitt von Fresnes gegen wir uns bis zum Fuß der Côte de Verraines zurück.

Abends 11 Uhr: In den Argonnen haben unsere Abwehrkräfte in der Gegend von Woocourt ein deutsches Flugzeug abgeschossen, das in unsere Linien fiel. Die beiden Flieger wurden vermortet und zu Gefangenen gemacht. Westlich der Maas dauerte die Beschließung mit Granaten schweren Kalibers mit Heftigkeit an. Im Laufe des Tages verkehrte der Feind seine Infanterieunternehmungen zwischen Bethincourt und der Maas. Seine Angriffe wurden zurückgewiesen, außer im Abschnitt des Rabenwaldes, wo der Feind Fuß fassen konnte. Westlich der Maas hat der heftige Artilleriekampf in der Gegend des Gehöges von Hardeumont angebauert. Die Deutschen sind in eine Beschließung eingedrungen, aus der sie unter Gegenangriff sofort wieder hinauswarfen. (?) In der Wöbere hat der Feind das Dorf Fresnes nach kurzem Kampfe, der ihm beträchtliche Verluste verursacht hat, besetzt.

In den Argonnen haben wir Lager bei Dissenbach östlich von Mählbach und Gräben des Feindes in der Gegend von Wettweiler beschossen.

Die Deutschen auf dem linken Maasufer.

Der heutige Heeresbericht gibt davon Kunde, daß für die deutschen Truppen der Verdun in ihrem planvollen Vorwärtstreiben nicht die Unbill des Wetters, nicht die Hemmnisse der Lebenbeschaffenheit, nicht die verzweifelte Gegenwehr der Franzosen ein Halt gebietet. Wie gestern schon aus dem französischen Bericht zu ersehen war, sind sie jetzt plötzlich auf dem linken Maasufer vorgedrungen, um hier die deutschen Stellungen des rechten Ufers, in den vorgeschobenen neuen Linien an den südlichen Hängen der Côte de Talou, des Pfefferbüdens und des Douaumont zu verbessern, die alle mit der südlich von Bethincourt befindlichen Mündung des Forgesbaches in die

Maas ungefähr in der gleichen Richtung auf dem diesseitigen Ufer liegen. Bethincourt selbst liegt schon auf dem jenfeitigen, also linken Maasufer.

Dem unauffhaltsamen Ansturm der Deutschen sind nun auch hier die feindlichen Stellungen in dem ansehnlichen Umfang von 6 Kilometer Breite und 3 Kilometer Tiefe in die Hände gefallen. Mit den hierbei zugleich genommenen Dörfern Forges und Regnéville, die beide am Forgesbache liegen, sowie mit den Höhen der dortigen Waldgebirge ist, entsprechend an anderem Vorgehen auf dem rechten, östlichen, Ufer der Maas, auch auf dem linken Ufer im Norden von Verdun ein Kiegel hineingeschoben worden, der den Feinden nicht geringe Besorgnis machen dürfte. Denn von ihm geschürt, ziehen sich jetzt die deutschen Linien auf der andern Maasseite gesicherter wie je dahin, während die Franzosen nun auch auf dem linken Stromufer von den deutschen Jangarmen bedroht sind.

Die Franzosen haben es den Unfern nicht leicht gemacht. In blutigen Gegenstößen suchten sie die drohende Gefahr immer wieder abzuwenden, aber vergeblich. Wie schwere Opfer sie bringen mußten, geht aus der Angabe hervor, daß ein großer Teil der Besatzung der von den Deutschen eroberten Stellungen umkam. Aber auch der unermundete Rest von 58 Offizieren und 3277 Mann, der sich gefangen gab, bedeutet keine kleine Zahl und erhöht mit den erbeuteten 10 Geschützen und dem sonstigen genommenen Kriegsmaterial den Ruhm des deutschen Erfolges.

Daß inzwischen die Deutschen mit dem großen Aufzäumen in der Wöbere rüstig und mutig fortfahren, meldet der Bericht mit der Gefangennahme weiterer feindlicher Truppen in Fresnes, das damit völlig von uns eingenommen wurde. Wo die Franzosen sich dem Andringen der Deutschen entgegenstellten, oder in Gegenangriffen die Verluste weit zu machen versuchten — wie auch an anderer Stelle der Front bei dem Gehöft „Maisons de Champagne“ — haben sie auf Granit gehauen und sind überall entschieden zurückgeschlagen worden. Jedenfalls werden sie sich nun auch darin zu schiden haben, daß ihnen die ganze Maaschleife Forges-Regnéville endgültig verloren gegangen ist.

Frankfurt a. M., 8. März. In einer Besprechung der „Frei-
Fig.“ über die Bedeutung der von den Deutschen genommenen Maas-
schleife Forges-Regnéville heißt es:

„Das Ufergebände bei Forges ist hoch und darum jetzt über-
schwemmt. Südwestlich und südlich von diesem Ort liegen aber be-
trächtliche Höhen, deren Besitz für die Verteidigung des Nordwest-
sektors von Verdun sehr wichtig sind. Hier liegen die Vorstellungen
der Feinde. Südlich von Bethincourt liegt die Höhe de Mort-
homme.“

Nach Osten zu schließt sich ein Höhenzug an, der in die Maaschleife
hineinragt und dort dem Fluß die Kurve vorführt. Nördlich von dem
Dorf Cumieres sind die sonst nackten Höhen bewaldet: Bois des Cor-
beaux und östwärts anschließend Petit Bois de Cumieres. Westlich
dieser Waldpartien läuft das den Maasbogen gewissermaßen ab-
schließendes Sträßchen von Forges nach Cumieres; es überschneidet den
Höhenzug, der hier den Namen Côte de l'Die führt.

Es liegt auf Grund der französischen Berichte fest, daß die Fran-
zosen einen beträchtlichen Teil ihrer wichtigsten Vorstellungen von dem
Nordwestsektor von Verdun verloren haben.

Der französische Versuch.

M.B. Paris, 8. März. (Nicht amtlich.) Agence Hasas. Der
Feind zeigt noch immer auf dem linken Ufer der Maas hartnäckigen
Wille, unsere Linien zu durchbrechen. Heute wüßte seine schwere
Artillerie. Seine Infanteriekämpfe verdoppelten sich zwischen
Bethincourt und der Maas in dem großen Knie des Stromes nörd-
lich von Verdun. Die ganze Gegend ist überdies den deutschen
Verlusten günstig, da das Anwachsen des Flusses, der an einzelnen
Stellen 1000 Meter breit ist, das Tal überschwemmt und es unweg-
sam gemacht hat. Aus diesem Grunde mußten wir das Dorf
Forges aufgeben, und in der Nacht auch den Hügel 265, um uns selbst in zur Verteidigung mehr geeigneten Stellen bei
Moet homme zu verschanzen, das noch immer den erbitterten Stäm-
men Widerstand leistet.

Westlich der Maas versuchte der Feind nach einem gewaltigen
Artilleriekampf einen Handstreich gegen unsere Stellungen in
der Gegend des Gehöges von Hardeumont, doch ohne Erfolg. In der
Wöbere folgte dem Bombardement, das vor mehreren Tagen im
Abschnitt von Fresnes nicht weit von Spargos begann, im Laufe des
Tages ein harter Infanterieangriff, der dem Feinde erlaubte, um
den Preis mörderischer Opfer, in das Dorf einzudringen. Das
Interesse der Schlacht bleibt jedoch auf das linke Ufer der Maas
und den Maaswinkel nördlich von Verdun konzentriert, wo die
Deutschen ohne Zweifel die äußersten Anstrengungen machen, die
unsere tapferen Verteidiger wie die früheren zu nichte zu machen
wissen werden. (Die Franzosen werden diesen letzten Schach als sehr
schwachen Trost empfinden. D. Red.)

— Aus dem Haag, 8. März. Eine ergänzende Note des
Kriegsministeriums entschuldigt den Verlust von Forges fol-
gendermaßen: „Einen entscheidenden Vorteil brachte der Besitz
des Dorfes Forges den Deutschen keineswegs, weil wir auf der

Côte die eine wichtige Höhe behaupten. Daß die Deutschen heute
in andern Sektoren vorstößen würden, hat die französische
Heeresleitung mit Sicherheit erwartet.“ Diese Feststellung ist
schwächlich und beruhigt sicher nicht.

Von der Stadt Verdun.

L.A. Genf, 8. März. Pariser Blätter mit laut „B. Tbl.“ ge-
meldet, daß der Bürgermeister von Verdun, namens Regnaud, ver-
schwunden ist. Regnaud hatte sich während des Bombardements der
Stadt mit noch etwa 600 Personen in die Gegend der Zitadelle ge-
flüchtet. Diese Zitadelle von Verdun bildet geradezu eine aus ein-
zelnen in den Felsen gehauenen Gebäuden bestehende Stadt. Die
Mauern dieser Gebäude messen 12 bis 13 Meter, an gewissen Stellen
25 Meter. Uebrigens soll die Stadt Verdun sowie die Umgegend nicht
völlig zerstört sein.

Der Schriftsteller Benjamin schildert laut „B. Tbl.“ eine eben be-
endete Panzerfahrt durch Verduns zerstörte Stadtteile bis zur Zit-
adelle sowie die tieftraurigen Zustände der nächsten Umgebung von
Verdun. Das „Pariser Journal“ vergleicht die Stadt Verdun mit einem
entkalkten Geese, der, das Haupt nach überbeugt, sein Schicksal
erwartet.

Die deutsche Siegeszuversicht vor Verdun.

L.A. Paris, 8. März. Der „Temps“ schreibt: Es scheint,
daß die deutsche Armee bei Verdun neue Unternehmungen
plant. Die Hartnäckigkeit der Deutschen, die in Szene gelehten
Verteidigungsmittel, die zur Schau getragene Siegeszuversicht
beweisen, daß die Deutschen nicht gewillt sind, auf die Offensive
zu verzichten. (Lof. Anz.)

— Aus dem Haag, 8. März. (Köln. Z.) Der militärische
Mitarbeiter des „Nieuwe Courant“ schreibt u. a.:

„Offenbar hat Loffre bisher die allgemeinen Referenzen
nicht in Anspruch genommen. Wenn er diese heranziehen
muß, dann haben die Deutschen dadurch den unmittelbaren
Vorteil erreicht, daß die Truppen, die im Frühjahr die große
Offensive der Verbündeten ausführen sollten, schon jetzt weg-
schmelzen wie der Schnee vor der Sonne.“

Bom östlichen Kriegsschauplatz.

M.B. Großes Hauptquartier, 8. März, vorm. (Amtlich.)

In mehreren Stellen der Front wurden russische Leis-
angriffe abgewiesen.

Die Eisenbahnstrecke Dschowitschi (Südöstlich von
Baranowitschi)—Luniniec, auf der härtere Bahnverkehr
beobachtet wurde, ist mit gutem Erfolg von unserer
Fliegerei angegriffen worden.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht.

M.B. Wien, 8. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird ver-
kündet, 8. März 1916:

In der Front der Armee des Generalobersten Erzherzogs
Joseph Ferdinand war auch gestern die Gefechtsstätigkeit zeit-
weise lebhafter.

Sonst keine besonderen Ereignisse.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Der Balkankrieg.

M.B. Großes Hauptquartier, 8. März, vorm. (Amtlich.)

Nichts Neues.
Oberste Heeresleitung.

Ereignisse zur See.

Der Pour le Mérite für den Kommandanten
der „Röwe“.

M.B. Magdeburg, 8. März. (Nicht amtlich.) Wie die
„Magd. Ztg.“ hört, hat der Kaiser im Hauptquartier den
Grafen und Burggrafen zu Dohna-Schlodien,
Kommandanten der „Röwe“ empfangen und ihm per-
sönlich den Orden Pour le Mérite überreicht.

Amerika und Deutschland.

Neue Beratungen im amerikanischen
Parlament.

M.B. Washington, 8. März. (Nicht amtlich.) Reuters. Das
Repräsentantenhaus beschloß mit 256 gegen 160 Stimmen die
Beschränkung der Debatte über die Resolution betreffend die
Unterseebootkriegsführung ähnlich der Resolution Cores im
Senat.

M.B. Washington, 8. März. (Nicht amtlich.) Vom Ver-
treter des U.S. Der Geschäftesordnungsantrag, der die
Pienardebatte über den Antrag auf Vertagung der
Resolution Mac Demore betreffend Reisen von
Amerikanern auf bewaffneten Schiffen zeitlich beschränkt, wurde

mit 271 Stimmen gegen 138 Stimmen angenommen. Die Abstimmung des Repräsentantenhauses bedeutet ebenso wie die im Senate über die Resolution Gores, daß die Majorität beider Häuser dem Wunsch Wilsons entgegenkommt, daß solange ein Abschluß der diplomatischen Verhandlungen mit Deutschland noch aussteht, Wilson durch irgendwelche Tätigkeit des Kongresses nicht beengt wird.

In der Debatte über den Geschäftsordnungsantrag sagte Man, der Führer der Republikaner, wenn wir richtig berichtet sind, wünscht der Präsident unsere Meinung über die Fragen der Reisen von Amerikanern auf bewaffneten Schiffen. Wenn wir jetzt sagen, die Resolution Mac Demores geht auf den Tisch, so äußern wir keine Meinung über den Gegenstand, es sei denn, daß man diese unsere Handlungsweise als eine Einladung zu solchen Reisen auslegen wollte. Ich bin nicht dafür, eine solche Einladung ergeben zu lassen.

W.L.B. New York, 8. März. (Nicht amtlich, vom Vertreter des W.L.B.) Das Repräsentantenhaus hat die Resolution, welche eine Warnung an die Bürger der Vereinigten Staaten vor Reisen auf bewaffneten Handelsschiffen der Kriegführenden vorschlägt mit 276 gegen 143 Stimmen verabschiedet.

Portugal und Deutschland.

W.L.B. Berlin, 8. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung aus London, werden die in portugiesischen Häfen ausgelegten deutschen Handelsdampfer nach Entfernung der deutschen Besatzung von englischen Schiffahrtslinien in Betrieb genommen. Die Dampfer sollen für den Transport von Kohlen und Kriegsmaterial von England nach Italien und Spanien verwendet werden. Die portugiesische Regierung hat die Dampfer für die Dauer des Krieges an eine große amerikanische Firma verchartert, die ihrerseits die Vercharterung an die englische Linien vermittelt.

W.L.B. Bilbao (Spanien), 8. März. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Neunzig deutsche Offiziere und Seeleute sind aus Portugal hier eingetroffen. Sie erklärten, daß sie vor dem Verlassen ihrer Schiffe die Maschinen unbrauchbar gemacht hätten, um zu verhindern, daß die Portugiesen sie verwenden könnten.

W.L.B. Kapstadt, 8. März. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldg. Die Regierung von Laurence Marques (portug. Kolonie an der Ostküste Afrikas) beschloß am Samstag vier deutsche Schiffe, „Admiral“, „Essen“, „Kronprinz“ und „Hof“. Ungefähr 400 Offiziere und Matrosen wurden interniert.

Die Unruhen in Portugal.

W.L.B. Amsterdam, 8. März. (Nicht amtlich.) Die Londoner „Times“ meldet aus Barcelona, daß die Arbeiterunruhen dort zunehmen. Die Karnevalsfeierlichkeiten wurden verschoben. Militär bewacht die Fabriken.

Der Krieg mit Italien.

Zur Lage im Innern.

W.L.B. Rom, 8. März. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agenzia Stefani“. Nachdem die Kammererhebung vom Montag wegen Beschlußunfähigkeit aufgehoben worden war, hat das Haus am Dienstag nach Erklärungen Pantanos, Bissolatis und Salandras dem Wunsch des Ministerpräsidenten Salandra entsprechend in namentlicher Abstimmung mit 285 gegen 25 Stimmen bei einer Stimmenthaltung beschlossen, die Resolutionen der offiziellen Sozialisten auf Unterstützung der Familien der Eingezogenen zu verweigern. (Damit hat die Kammer das Ministerium Salandra weiter am Leben erhalten. D. Reb.)

Ein politischer Zweikampf.

— Von der italienischen Grenze, 7. März. Zwischen den Direktoren der „Tribuna“ und der „Idea Nazionale“ fand ein Zweikampf statt. Der Direktor der „Idea Nazionale“ wurde durch einen Stich in den Arm verwundet. Der Zweikampf entstand infolge einer zwischen beiden Zeitungen geführten Fehde über die albanische Frage. (Köln. Ztg.)

Balfour über die englische Flotte.

W.L.B. London, 8. März. (Nichtamtlich.) Der Erste Lord der Admiralität Balfour wies im Unterhaus bei Einbringung der Marinevorlage auf die großartige Anlage des Betriebes und die unsägliche Verantwortung der Flotte hin. Er erklärte, daß die Admiralität der Volltätigkeit ihrer Vorgänger in den großen Zügen folge. Die Behauptung, daß im Schiffbau ein Stillstand eingetreten sei, sei unanwahr. Die Flotte sei gewaltig vergrößert worden. Seit dem Ausbruch des Krieges sei das Personal mehr als verdoppelt worden. Der Tonneninhalt habe, wenn man die Hilfskreuzer einschließt, um eine Million zugenommen. Der Aufdienst der Flotte sei vergrößert worden. England könne mit der Art, wie die riesige Aufgabe durchgeführt worden sei, zufrieden sein.

Balfour wolle der Disziplin der Seeleute und der Furchtlosigkeit der Besatzungen der Unterseeboote, Minensucher, Transportdampfer, sowie der Bemanning der Handelsmarine warme Anerkennung. Er sagte, die Flotte sei in einem besseren Zustande als je. Die Beziehungen zwischen den höheren Befehlshabern und der Admiralität seien die besten und herzlichsten, und das glatte Arbeiten sei von unschätzbarem Werte gewesen. Balfour erwähnte schließlich, daß die „Möwe“ als Frachtdampfer verkleidet den englischen Patrouillenschiffen entgangen sei und daß es ihr geglückt sei, auf dem Wege um das nördliche Europa zurückzukehren. Er äußerte sich dann ironisch über die Beschlagnahme Berlins zur Feier ihrer Rückkehr und meinte, dies zeige, daß der deutsche Maßstab für eine Seidenfahrt nicht hoch sei.

Balfour betont auch die unablässige Vermehrung der Marine und sagte, wer der Zukunft nicht mit Gelassenheit im Auge sehen könne, müsse ein Heimmütterer Mensch sein.

Churchill rief dadurch eine Bestätigung hervor, daß er erklärte, daß das Flottenprogramm, das er selbst und bisher aufgestellt hätten, nicht ganz eingehalten werde. Er versicherte, daß es eine ernst Tatsache sei, die man beachten müsse, daß England nicht wisse, was Deutschland inzwischen festgelegt habe, während man doch mit Sicherheit annehmen könne, daß dort alle Kräfte angepannt würden. Churchill fuhr fort: „Wir müssen unser äußerstes tun, um die Schiffe so rasch wie möglich abzuliefern.“ Er wies jedoch mit Nachdruck auf die Gefahr hin, daß man mit der Durchführung des Flottenbauprogramms im Rückstand bleibe und verlangte die Rückkehr Fishers.

Der Unionist Wallace erklärte, daß wenn Balfour vom Kampfe westwärts, daß auf dem Gebiet des Schiffbaus alles möglich getan werde, das Haus sich mit dieser Versicherung zufrieden geben

müsse. (Beifall.) Es seien Beweise vorhanden, daß England viel schneller baue als Deutschland.

Admiral Sir Hedworth Pakenham, das neugewählte Mitglied von Portsmouth, unterzog Churchills Rede einer scharfen Kritik. Er erinnerte an die Uneinigkeit zwischen Churchill und Fisher, so lange Churchill noch Erster Vord der Admiralität war und berief sich auf Churchills Erklärung vom vorigen Jahre und erklärte, daß er von Fisher nicht gut beraten worden sei. (Beifall.) Churchill habe eine große Anzahl von Stellen besetzt, aber er würde besser tun, wenn er sich auf eine einzige beschränkte. Das Haus wünsche ihm Erfolg in Frankreich und hoffe, daß er dort bleiben werde. (Beifall und Beifall.) Churchills Rede wurde äußerst kühl aufgenommen.

Badische Chronik.

Wiesbaden, 8. März. Am vergangenen Sonntag abend wurde in der hiesigen evangelischen Kirche ein Kirchenkonzert veranstaltet, das in schönster Weise verlief. Der Kirchenchor, zur Zeit des Krieges halber ein Frauenchor, brachte unter der klüftigen Leitung des Herrn Rektor Freudenberger vier schön herausgearbeitete Chöre zur Wiedergabe. Auch weitere musikalische Kräfte hatten sich in selbstloser Weise in den Dienst der Sache gestellt. So spendete Fräulein Hedwig Wirthwein, Konzertfängerin in Karlsruhe, mit ihrer gut gekulten, schönen Stimme vier Aleder in vollendeter Form, darunter das herrliche: „Seig sind die Verfolgung leiden“ aus dem „Evangelium“ und die tief ergreifende Oltane von Schubert auf die gefallenen Krieger mit zeitgemäßem Text von Badisch. Zu wirkungsvollem Vortrag gelangte auch das Händelsche Largo, von Frau Pfarrer A. Walthers-Wiesbaden mit Cello- und Orgelbegleitung nach dem Corweghischen Text gesungen, wie auch das Wendelschönsche Duett: „Ich harre des Herrn“ seine Wirkung nicht verfehlt. Eine anerkanntenswerte Abwechslung boten die Herren Hans Hoffmeyer-Gröningen und Pfarrer Walthers-Wiesbaden, welche mit zwei Nummern für Violine und Cello die dankbaren Hörer erfreuten. Besonderen Dank gebührt noch Herrn Seminarvikar Karl Thoma in Gröningen, der in feinsinniger Weise die Orgelbegleitung durchführte und mit der eingangs gespielten Badischen Locata in d-Moll und am Schluß mit Bachs Präludium in g-Dur seine Meisterschaft auf der Orgel, der Königin aller Instrumente, behandelte. Den edlen Darbietungen entsprach auch der finanzielle Erfolg des Abends, der in der gegenwärtigen Zeitlage die gehegten Erwartungen weit übertraf und der örtlichen Kriegshilfe und dem Roten Kreuz einen schönen Betrag zuführte.

o. o. Benshal, 8. März. In der vergangenen Nacht ist im hiesigen Fürst Styrum-Hospital die Gattin des bekannten Komponisten Engelbert Humperdinck gestorben. Sie war mit ihrem Regiment Nr. 21 hier, anwesend. Beide zogen sich eine schwere Erkältung zu und mußten in das Fürst Styrum-Hospital verbracht werden, woselbst Frau Humperdinck der Lungenentzündung erlegen ist. Wie wir vernehmen, befindet sich Humperdinck selbst auf dem Wege der Besserung. Die Leiche der Frau Humperdinck wird am Freitag nach Berlin zur Bestattung überführt.

Wiesbaden, 8. März. Der entwichene Steinhauer Johann Wilhelm Glauner aus Oberriedelbach, hier wohnhaft, bei welchem ein geschlachtetes Schaf im Keller gefunden wurde, wurde gestern hier festgenommen. Das Schaf hat er auf Gemartung Brödingen in einem unbewachten Augenblick aus einer Pforte entwendet und im Wald mit einem Messer abgeschlachtet. Er will noch glauben machen, es lebend gefunden zu haben. — Heute nacht verunglückte der 19 Jahre alte Goldarbeiter Otto Schmann von Brödingen in einer Maschinenfabrik dadurch, daß er einer Drehbank zu nahe kam und erfaßt wurde. Er erlitt schwere Verletzungen am linken Arm und wurde mit dem Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht.

Mannheim, 8. März. Ein Betrugsprozeß, der schon seit einigen Monaten die hiesigen kaufmännischen Kreise beschäftigt hat, wurde vor der hiesigen Strafkammer durchgeführt. Auf der Anklagebank erschien der 44jährige Kaufmann Hans Scharf von hier. Er soll im Laufe der letzten Jahre bei Benzinjournaleuren für die Rheinische Automobilgesellschaft diese in der Weise betrogen haben, daß er auf Fakturen einen höheren Fahrgeld angab, als er tatsächlich lieferte. Die Rheinische Automobilgesellschaft schätzte ihren Nachteil auf über 200 000 Kilogramm Benzin. Die Strafkammer nahm jedoch nach der „N. Bad. Vdzg.“ nur eine Benzinnmenge im Werte von 5000 K an und verurteilte Scharf zu 6 Monaten Gefängnis und 2500 M Geldstrafe.

Mannheim, 8. März. Ein interessanter Prozeß wird demnächst in Mannheim, Volksstr. 11, die Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main durchführen. Der Vorsitzende des Jungliberalen Vereins Neustadt, Julius Neubaum hatte gelegentlich der Landtagswahl 1911 den Landtagsabgeordneten Eugen Abresch in einem Flugblatt nachgesagt, er habe durch Augenverkauf die Leute betrogen (in Anspielung auf den bekannten Prozeß Hoffmann-Abresch). Abresch klagt nun gegen Neubaum auf eine Entschädigung von 100 000 Mark und behält sich ein Erhöhung dieser Summe vor.

Wiesbaden, 7. März. In unserer Gegend haben Leute, bei denen gefangene Ratten aus dem Rastatter Gefangenenlager beschäftigt waren, es fertig gebracht, ein großes Paket mit Lebensmitteln, darunter auch ein Stück geräucheretes Schweinefleisch, für die Gefangenen nach dem Rastatter Lager in Rastatt zu senden. Natürlich legte die Gefangenenerwartung sofort ihre Hand darauf und sandte die „Liebesgaben“ an das Groß-Bezirksamt in Wiesbaden zur Kenntnisnahme. Mit Recht sagt die Gefangenenerwartung in dem Schreiben, das der Rastatter beilag, bei der herrschenden Knappheit an Lebensmitteln sollte man doch erst an die eigenen Volksgenossen denken und diese unterstützen und auch an unsere Soldaten an der Front denken.

Rastatt (N. Vdzg.), 7. März. Bei der heute stattgehabten Versteigerung eines abgängigen fetten Ferkels, wozu sich viele Liebhaber eingefunden hatten, erzielte die Gemeinde den gewöhnlichen Preis von 3020 Mark. Steigerer ist ein Metzgermeister von Offenburg.

Schopfheim, 8. März. Die Hundetage soll hier von 12 auf 16 M erhöht werden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Δ Karlsruhe, 7. März. Den Tod fürs Vaterland starben: Lt. Otto Helmuth Eduard Glad, Ritter des Eisernen Kreuzes, Erschlagener, Karl Eugen Machsel und Kaufmann Wilhelm Rothfuß von Karlsruhe, Inf. Max Rabold von Paffenort, Landsturmmann Friedrich Laun von Pforzheim, Artzgehilfe, Gefr. Seminarist Adolf Kleiber von Offenburg, Lt. d. R. Anton Rudolf, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Dundenheim, Max Geiler von Laub, Feldarzt Dr. med. Paul Zimmermann, Kaufmann Emil Gerber und Einj.-Geleiteter Alfons Eugen Wahner von Freiburg, Landwehrm. Maler Eduard Wehler von Wilingen und Unteroffiz. August Kleiser von Bertaler bei Neustadt i. Schw., Fabrikarbeiter Wendelin Anderer von Reichensbach bei Ettlingen, Einj.-Kriegsgehilfe, Max Daus, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Pforzheim, Erschlagener, Ludwig Schenemann von Rittersbach bei Mosbach, Erschlagener, Heinrich Schäfer von Laudenberg, Landwehrm. Maler Franz Josef Müller von Rastatt, Musk. Josef Jelezer von Lautenbach-Steig bei Oberkirch, Einj.-Gefr. Eugen Wahner von Freiburg, Landsturmmann Andreas Jürges von Zimmer bei Engen, Landsturmmann Theodor Besinger von Brühl, Amt Schopfheim, Sergeant Franz Wobing, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Badisch-Rheinolden und Schiffbauarbeiter Karl Hof von Rastatt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März.

Das Eisene Kreuz erhielten: Erster Klasse: Hauptmann Meyer im Wilingen Bataillon des Regiments 169; Leutnant Hans Riedl (früher bei Curjel und Moser, Karlsruhe), Leib-Inf.-Reg. 117; Zweiter Klasse: Oberleutnant Feil aus Gröningen, Kommandeur eines Landst.-Inf.-Bat.; Jäger Karl Ludwig von Sagsfeld bei Karlsruhe, Kriegsgehilfe, Schuhmacher W. Schwaninger von Pforzheim, und Landwehrm. Maler Franz Josef Müller von Rastatt.

Ueber die Herzengüte der Großherzogin Luise wird folgendes berichtet: In einem Karlsruher Lazarett lag einer unserer Feldgrauen schwer verwundet. Sein Ende nahte. Eine bei ihm stehende Schwester frag ihn, ob er noch einen Wunsch habe. Ja, sagte der Krieger, aber der Wunsch ist unerfüllbar, ich möchte noch einmal die Großherzogin Luise sehen, um ihr zu danken, für die Güte, die sie mir entgegengebracht. Auf einen Augenblick verschwindet die Schwester und nach kurzer Zeit führt ein Hofwagen vor das Lazarett, dem die Großherzogin Luise entsteigt. Sie setzt sich an das Bett des Sterbenden, tröstet ihn und betet mit ihm, bis der Feldgrau sanft einschlummert ist.

Feldwebelleutnants und Offiziersstellvertreter. Nach neuen Bestimmungen müssen die Feldwebelleutnants, die zur Besetzung von Leutnantsstellen in Aussicht genommen werden, eine zwölfjährige aktive Dienstzeit zurückgelegt haben. Die etwa daran fehlende Zeit kann auch während des Krieges abgeleistet werden. Die Bestimmung, daß für immobile Formationen nur nichtkriegsverwendungsfähige Unteroffiziere vorgesehen werden, kommt in Wegfall.

Die Kriegsversicherung als Hinterbliebenen-Versicherung unserer Vaterlandsverteidiger. Es wird uns geschrieben: Große Opfer an Gut und Blut hat der Krieg schon gefordert, noch mehr wird er verlangen. Darum ist es notwendig, rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, daß die Folgen vom einzelnen sowie von der Allgemeinheit leichter getragen werden können. Der empfindlichste Verlust trifft wohl die Kriegervfamilien, welche durch den Krieg, des Ernährers beraubt werden. Das deutsche Volk erkennt wohl seine Verpflichtung, für die Opfer des Krieges einzutreten; ebenso werden das Deutsche Volk und die private Wohltätigkeit des deutschen Volkes gewiß alles tun, was in ihren Kräften steht, um die Kriegsschäden zu mildern. Aber die Anforderungen werden infolge der durch die große Ausdehnung des Krieges benötigten großen Truppenmassen und infolge der Vernichtung staatlichen und privaten Eigentums so erheblich sein, daß hierdurch nur für das Allernotwendigste sichergestellt werden können. Wenn der Staat seine ganze Kraft für die Erhaltung seiner Existenz einsetzen muß, so fordert die Pflicht auch von jedem Staatsbürger dieselbe ganze Kraft einzusetzen, um sich auf dem Wege der Selbsthilfe gegen die furchtbarsten Folgen des Krieges vorzusehen. Nicht allein diejenigen, welche durch den Krieg direkt geschädigt sind, oder geschädigt werden können, müssen rechtzeitig vorzusehen, auch die Glücklichsten, von denen das Vaterland keine Todesopfer fordert, haben die Pflicht, wo immer es möglich ist, helfend und vorsehend einzutreten.

Hiemlich bedeutende Kälte herrschte heute Nacht. Während es gestern nachmittag laute, ging das Thermometer im Laufe der Nacht bei sternentlarem Himmel auf minus 7 Grad Celsius zurück, eine Kälte, wie wir sie in diesem Winter noch selten aufzuweisen hatten.

Der Mühlburger Stenographenverein Stollschens veranstaltete am letzten Sonntag nachmittag zugunsten seiner im Felde stehenden Mitglieder eine Vaterländische Familien-Unterhaltung. Schon lange vor Beginn war der große Saal in den drei Linden bis auf den letzten Platz besetzt und mußten Späterkommende wieder umhören oder sich mit einem Stehplatz begnügen. Nach einem von Mitglied Fräulein Berta Herr Schwungvoll vorgetragenen Gedicht begrüßte der Vorsitzende die zahlreiche Versammlung und toastete auf Kaiser und Heer, während Mitglied L. Burger sen. das Hoch auf den Landesfürsten ausbrachte. Stürmischen Beifall erntete Herr Hofmeister Bolms (Pojeune) für seine zu Gedr. gebachten Soliloquien „Ave Maria“ von Ch. Gounod und „Vorsatz“ von Ed. Laiffe; auch die Extemporale-Vorträge des Herrn Rudolf Zimmermann fanden ungeteilten Beifall. Die Theaterstücke „Seil, Kaiser, Dir“, „Die Getratsankel“, „Deutscher Mädchen Liebesgaben“ sowie „Bastardschens Ideale“ wurden von den verehelichten Mitgliedern des Vereins durchweg flott gespielt. Der Beifall, der dem Theaterstück „Die Macht der Uniform“ geollt wurde, wollte kein Ende nehmen. Nicht minder großen Beifall erregte das lebende Bild „Die Huldigung an den Kaiser“. Die von Mitglied Fräulein Berta Herr vorgetragene Melodramen „Der letzte Mann“ sowie „Auf der Wacht im Feindesland“ soll nicht unermähnt bleiben, ebenso der von zwölf Damen des Vereins schneidig ausgeführte Flaggeneigen. Ganz besonders anzuerkennen ist die musikalische Leitung von Mitglied Fräulein Maria Schildhorn. Wie verlautet, beabsichtigt der Verein, dieselben Aufführungen mit kleinen Änderungen des Programms auf dieselbigen Wunsch nochmals am Sonntag, den 2. April, zu veranstalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 8. März. Gestern vormittag starb in Berlin der aus Düsseldorf stammende Landschaftsmaler Konrad Feßling im 65. Lebensjahre. Auf der großen Kunstausstellung in Berlin war er durch Landschaftsbilder vertreten, deren Motive er vornehmlich der Eisen entnahm.

Köln, 8. März. Die hiesigen Zeitungen melden, die Aufführung der Schilling'schen Oper „Mona Lisa“ im Stadttheater von Köln, gegen die Protest eingelegt worden ist, sei auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Doch werde jedenfalls eine Generalprobe der Oper stattfinden, bei der Vertreter der Stadtverwaltung anwesend sein sollen, von deren Gutachten es vermutlich abhängen wird, ob die Aufführung überhaupt stattfinden oder nicht.

Neueste Nachrichten.

W.L.B. Berlin, 8. März. (Nicht amtlich.) Generalleutnant J. v. Keller, früher Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade (Karlsruhe), ist in Charlottenburg, Rantstraße 15, gestorben.

W.L.B. Jarosloje Sjele, 8. März. (Wdg. Petersh. Tel.-Ag.). Der Jar hat den Präsidenten der Duma, Rodzjanko, in längerer Audienz empfangen. Rodzjanko überreichte den Bericht über die Arbeiten der Duma.

W.L.B. London, 8. März. (Nicht amtlich.) Der „Newe Courant“ meldet von hier: Die Brauer beschloßen, die Bierproduktion einzuführen; später wird wahrscheinlich auch der Alkoholgehalt des Bieres herabgesetzt werden.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 9. März: Wechselnd bewölkt, meist trocken, Frost.

Fischers Weinstube

am alten Bahnhof Kreuzstrasse 29. 1448. Inb. Maria Carna.

Städt. Festhalle, großer Saal, Karlsruhe
Wohltätigkeits-Aufführungen
 zugunsten der Städt. Kriegsfürsorge
 und des Roten Kreuzes.

Pallionsfestspiele
 genau nach dem Vorbilde Oberammergau
 auf der eigens dazu erbauten großen
 Festspiel-Bühne.

250 Mitwirkende.
 Heute Mittwoch abend 8 Uhr.
 Donnerstag, 9. März, nachm. 3 Uhr:
Extra-Schülervorstellung
 Eintrittspreis für Kinder Mk. 1.— u. 50 Pfg.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: **Letzte Aufführung.**
 Vorverkauf: Hofmusikalienhandlg. Nachfolgend: Kaiserstr.



Instrumental-Verein Karlsruhe E. V.
 unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit
 des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Montag, den 13. März 1916, abends 8 Uhr, im großen Saale des Museums

KONZERT

Mitwirkende:
 Herr Eugen Hg (Bariton), Herr Emil Weimershaus, Großh.
 Bad. Hofmusiker (Violine), Herr Hermann Knierer (Begleitung),
 das Vereinsorchester,
 Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Munz.

Vortragsfolge
 Sinfonie Nr. 2, D-dur von Haydn. Rezitativ u. Arie des Raphael a. d.
 Oratorium: „Die Schöpfung“ von Haydn. Konzert Nr. 8 für Violine
 (Gesangsszene) op. 47 von Spohr. Lieder von Brahms, Wolf und
 Schubert. Ouvertüre zu „Idomeneo“ von Mozart.

Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Hoflieferanten Ludwig Schweisgut.
 Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hierzu
 höflichst ein. Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu Mk. 1.50 sind zu haben in der
 Hofmusikalienhandlung Friedr. Doert, Kaiserstr. 159 u. an der Abendkasse.
 Der Vorstand.

Prima Apfelmösi
 im Faß u. Wagonbezug empfiehlt
 Apfelmösihändler Albert Roos,
 Durlach, Sofienstr. 12. (Tel. 251).

Sparet
 die immer knapper werdende Seife
 und verwendet Ersatzmittel. — Ich
 offeriere Seifenpulver solange Vor-
 rat reicht in 50 Kg. Säcken per Nach-
 nahme à 20 Mk. der Str. ab hier;
 bei mehr 18 Mk. Reich. Güde,
 Karlsruhe, Durl. Allee 8. 27416

Fahl- u. Samisch-Leder
 Abfälle, groß u. kl. Stücken
 sucht Kirschberg, Berlin,
 Zimmerstraße 64. 961a

Leichtbenzin
 ca. 0,715 feine Qualität für
 alle Zwecke geeignet liefert
 Chem. Fabr. F. Menger,
 Karlsruhe i. B., Gartenstr. 77.

Apfelwein
 in hervorragender Qualität, aus
 den besten Sorten gefestert,
 per Liter 30 Pfg.
 liefert in Gebinden von 40 Str. an
 Karl Ghl, Kelterei, Aherni. B.
 Zahlreiche Anerkennungen aus
 allen Gesellschaftskreisen. 211

Zu kaufen gesucht
 Getrocknete und frische
Obsttrester
 groß. Quantitäten gegen Kassa zu
 kaufen gesucht. 909a
 Oskar & Rudolf Mayer,
 Neustadt a. Saardt. Telef. Nr. 54

Zu verkaufen
Break
 wenig gebraucht, mit 2 Geschwren
 zu verkaufen. 27298
 Angebote unter Nr. 27298 an die
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf!
 Ganz-Anglo-Kamera, 9x12 mit
 Dagor, billig zu verkaufen. 27398
 Stephanienstraße 64, part.

Beddigröb-Kindertieg-
wagen preiswert zu verkaufen. An-
 gebote unter Nr. 27408 an die
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein kleiner Kinderwagen
 billig zu verkaufen. 27359
 Adlerstr. 3, Sinterh. 2. St.

Kleine, wachsame Doge
 wird in gute Hände abgegeben.
 27408
 Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Große Festhalle
 Sonntag, 12. März, 4 und 8 Uhr
 Zum Besten der städt. Kriegsspende u. d. österr.-ungar.
 Hilfsvereins

Zwei Wohltätigkeits-Konzerte
 der Kapelle des k. u. k.
österreichisch. Infanterie-Regiments
 (70 Musiker)
 Albrecht Herzog von Württemberg Nr. 73 (Die
 Egerländer)
 unter Leitung ihres Dirigenten 2725.21
 Kapellmeister Rudolf Lorenz aus Prag.
 Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der
 Hofmusikal.-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
 Kaiserstraße 114, von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Soeben ist im Druck erschienen der Vortrag
 des bekannten Schriftstellers u. Redners
D. Ammon
 über das Thema:
Die Toten leben fort
 Zu beziehen zum Preise von 50 Pfg. in der
 Hofmusikalienhandlung
Hugo Kuntz Nachf., Karlsruhe,
 Kaiserstraße 114. 2724

Senden Sie mir eine Mark und 50 Pfg.
 in Briefmarken oder mit Anweisung, geben Sie die Adresse bei und
 ich sende dafür eine 500 Gramm-Geldboxe
 garantiert reinen Bienenhonig ins Feld.
 Sie werden als Abnehmer bemerkt und vom Versand benachrichtigt
 Großer Sonntagsvorrat! 6 Kilogr.-Dose Mk. 12.50, 2%, Kilogr.-Dose
 Mk. 6.50 franco Nachnahme. 28279.20.5
Julius Rietsche, Sibirach (Baden).

la. Sektographen-Masse
 billigst zu haben in der
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“
 Auch wird die Aufstellung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.

Mehrere tüchtige Schlosser
 bei hohem Lohn sofort gesucht.
Dyckerhoff & Widmann, A.-G.,
 Gabriel Mühlburg.

Für sofort oder 1. April eine tüchtige
Verkäuferin
 gesucht. Branche-Kenntnisse und Gewandtheit im Verkehr mit erster
 Mündigkeit Bedingung. 2649.21

Kunstgewerbehaus Köhlin,
 Kristall, Porzellan, Luxuswaren.

Junger Mann oder Mädchen
 für Ausgänge und leichtere Büroarbeiten sofort gesucht.
Rheinische Siemens-Schuckertwerke
 Belfortstraße 3. 2727

Gesucht
 kräftige junge Burschen über 16 Jahre für
 unsere Nahrungsmittel-Fabrik.
 Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner
 Karlsruhe-Grünwinkel. 960a.21

Stellen-Angebote
 Maschinenfabrik im Schwarzwald
 sucht auf 1. April od. später jüngeres
Fräulein,
 das gut Maschinenschreiben und
 Stenographieren kann. Angebote
 mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf,
 Photographie unt. Nr. 2727a an die
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 21

Verkäuferinnen
 brauchefähig,
 mit guten Empfehlungen, per
 1. April gesucht. 2722

Joh. Hertenstein
 Fab. v. Koch
 Manufakturwaren
 Derrnstraße 25.

Freiurhilfe-Gesuch.
 Ein tücht. Freiurhilfe findet
 bis 1. April od. auch früher gute
 und dauernde Stelle bei 2736.21

Alois Schreiber,
 Sertens- und Damentiffler,
 25 Markgrafenstr. 25.

Gesucht ein tüchtiger
Modellschreiber
 i. dauernde, lohnende Beschäftigung.
 Anerbieten mit Zeugnisabschriften
 erbeten an die 918a.2
 A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
 vorm. Georg Fischer,
 Singen-Sobentwiel.

Maschinist
 und Seizer
 bei hohem Lohn sofort ge-
 sucht. 2714
Sägewerk Kern,
 Werderstr. 87.

Nachwächter.
 Wir suchen einen soliden und
 zuverlässigen Mann für den
Nachwächterdienst
 und bitten um schriftliche An-
 gebote, unter Beifügung von
 Zeugnisabschriften und Gehalts-
 ansprüchen. 2734.21
Markkähler & Barth,
 Karlsruhe 67.

kräftiger Hausbursche
 ordentlich,
 per sofort gesucht.
 Adolf Blum Söhne, Rohstade,
 Birkel 17. 27370

Gesucht
 saubere, fleißige junge Mädchen, nicht unter
 16 Jahren, für unsere Nahrungsmittel-Fabrik.
 Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner
 Karlsruhe-Grünwinkel. 960a.21

Stellen-Gesuche
Junger Mann,
 welcher die Handelsschule be-
 suchte u. Kenntnisse als Ver-
 käufer hat, sucht i. Stenogra-
 od. ähnliche Branche Stellung
 als Volontär mit Kost und
 Wohnung im Hause. Anfr.
 unt. Nr. 266 K. an Gaeffers
 Heintz & Soeler, A.-G.,
 Freiburg i. B. 948a

Verkäuferin
 der Lebensmittelbranche sucht für
 sofort Stelle nach auswärts. Frank-
 furt a. M. oder Rheingebiet be-
 vorzuzug. Angebote unter 27370 an
 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
 welches 1 Jahr Städt. Handels-
 schule besucht hat, sucht zu Oftern
 Aufangstellung auf Büro. An-
 gebote unter Nr. 27387 an die
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Auf Oftern
 beginn. 1. Okt. d. J. suche für meine
 Tochter, welche die Tischlerchule
 absolviert hat und zurzeit noch die
 Handels-Jahreschule mit gutem
 Erfolg besucht, passende Anfangs-
 stelle auf kaufm. od. Annahmest. Büro.
 Angebote unter Nr. 27378 an die
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen sucht Stellung für häus-
 liche Arbeiten in Wirt-
 schaft. Zu erfrag. Blumenstr. 45,
 Ginnarda Bürgerstr. 27422

Frau sucht für den ganzen Tag
 einen kl. leichten Haus-
 halt zu führen. Angeb. unt. 27388
 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Miet Gesuche.
 Moberne
6-7 Zimmer-Wohnung
 von kleiner Familie auf 1. Juli
 ebl. 1. Okt. d. J. gesucht.
 Angebote mit Preisangabe unter
 Nr. 2736 an die „Bad. Presse“ erb.

3-4 Zimmerwohnung auf sofort
 oder 1. Juli von pünktlichen Mie-
 ttern gesucht. Angebote mit Preis
 unter Nr. 27372 an die Geschäfts-
 stelle der „Bad. Presse“.

In gutem Hause sucht junges
 kinderloses Ehepaar 2 Zimmers-
 Wohnung per 15. April mit Küche
 im Zentrum der Stadt, evtl. Süd-
 stadt. Angeb. unter 27401 an die
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ordentl. Fräulein sucht leeres
 Zimmer. Stadt bevorzugt. An-
 gebote unter Nr. 27428 an die Ge-
 schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Für etwa 100 Kriegsgefangene
 Arbeiter wird Unterkunft und
 Verpflegung gesucht. Angebote unt.
 Nr. 2730 an die Geschäftsstelle der
 „Badischen Presse“. 21

Vermietungen.
 = Laden =
 inmitten der Stadt billig zu ver-
 mieten. 27388
 Friedrichsplatz 8.

Dübichstraße 22, 3. St. ist auf
 1. April od. 1. Mai schöne 3 Zimmers-
 Wohnung zu vermieten. 2748.54
Waldbornstraße 62 ist auf 1. April
 eine Mansardenwohnung v. zwei
 Zimmern, Küche u. Keller zu ver-
 mieten. Näheres daselbst im
 Laden. 27382

Restaurations-Köchin
 nach Offenburg gesucht. Eintritt
 baldmöglichst. Angebote mit Zeug-
 nissen, Gehaltsansprüchen u. Bild
 unter Nr. 956a an die Geschäfts-
 stelle der „Badischen Presse“.

Tüchtige Restaurationsköchin
 mit guten Zeugnissen auf 15. März
 gesucht. **Waldhornstr. 129.**
 27374.21

Jüngeres fleißiges
Mädchen
 zur Mithilfe in H. Haushalt von
 8-8 Uhr gesucht. 27377
Waldstraße 36, II.

Alleinmädchen
 Anfang 30, mit guten Zeugnissen,
 das gut bürgerlich kochen kann, ins-
 besondere, zu kleiner Familie sofort
 oder später gesucht. 27384.21
Amalienstraße 42, III.

Jüngeres fleißiges Mädchen auf
 15. März eventuell schon früher
 nach Durlach gesucht. Näheres
 27384 Durlach, Durlachstr. 28.

Tüchtiges Mädchen, welches alle
 häuslichen Arbeiten verrichtet und
 etwas kochen kann, auf 15. März
 od. später gesucht. 27387
Kaiserstraße 135, 2 Treppen hoch.

Süde tüchtiges Mädchen tag-
 über für alle Hausarbeiten auf so-
 fort. **Waldstraße 62.** 27330

Süßliches, sauberes Mädchen
 welches kochen kann, wird wegen
 Erkrankung sofort gesucht. 2737
Kreuzstr. 28, 2 Treppen.

Arbeiter und Arbeiterinnen
 sofort gesucht.
Theodor Billigheimer,
 2731
Sopbienstr. 137.

Süßliche Handbäckerin
 auf Mäntel gesucht. 27407
Waldhornstr. 48, III.

Laden
 mit großem Arbeitszimmer auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Karlsruherstraße 6, 2. Stock rechts.

Schöne Wohnung
 von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst
 reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büro geeignet, ist
 Birkstr. 30, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie
 bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Tel. 2820

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser herzerguter Onkel und Schwager

Herr Friedrich Hirth

Rechnungsrat (Landeshauptkasse)
Ritter des Kgl. Kronenordens IV. Kl.
Kriegsveteran von 1870/71
gestern abend nach dreiwöchentlichem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Folgenbutz, geb. Knittel,
Emil Folgenbutz,
Marie Knittel, geb. Gesell.
Feuerbestattung: Freitag mittag 12 Uhr.
Trauerhaus: Nelkenstraße 13, II. 2717

Todes-Anzeige.

Im Alter von nahezu 79 Jahren ist gestern abend mein lieber Oatte, unser guter, treubesorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

Nikolaus Henninger

Privatier
nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen.
Grötzingen, Karlsruhe, Durlach, den 8. März 1916.
In tiefer Trauer:
Familien Henninger und Weick.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. März, nachmittags 3 Uhr, in Grötzingen statt.
Trauerhaus: Grötzingen, Kaiserstraße 70. 955a

Nachruf.

Am 6. März wurde uns rasch und unerwartet unser lieber Mitarbeiter 2711

Georg Rudloff

Bademeister und Masseur
durch den Tod entrissen. Wir verlieren in ihm nicht nur ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, sondern auch einen lieben Freund und Berater, dessen Andenken in uns fortleben wird.
Das Personal des Friedrichsbades.

Bürgerverein der Oststadt. E. B. Todes-Anzeige.

Unsere verehr. Mitglieder zur Kenntnis, daß uns unser lieber Mitglied
Herr Photograph Albert Herrmann
durch den Tod entrissen wurde.
Beerdigung: Donnerstag halb 4 Uhr nachmittags. 2720
Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 5. April d. Js., vorm. 11 Uhr.
werden aus den Kellereien des St. Andreas-Hospitalsfonds Offenburg im Bürgerfaal - Kornstraße 2 -

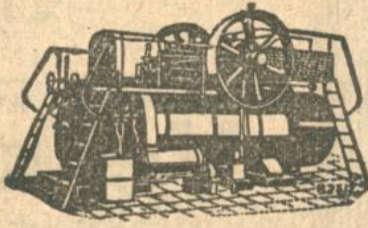
ca. 17000 Liter
selbstgezeugene Ortenberger und Keller Naturweine einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:
191'er weißer und gemischter Bergwein,
Guedel, Weißherbst, Klingelberger, (Nied-ling),
Aebvner und Rotwein
im Anschlag von 78 bis 165 Ml. das Sechsoliter, ferner
ca. 800 Liter Weinhese.
Versand von Proben findet nicht statt, dagegen werden Proben am 5. März, den 5. April d. Js., vormittags von 1/9 bis 10 Uhr, sowie bei der Versteigerung verabreicht.
Taxation ist kostenfrei.
Offenburg, den 4. März 1916.
Die Stiftungsbehörde.
Germann, Gutmann.

Hamburger Zigarren

aus bestem Ueberseeabtal, in Pakungen zu 50 Stück, liefern per Post-nachnahme ohne Spesen von 100 Stück an, soweit Vorrat reicht:
Sumatra Havana: Mille, Mk. 95. Kleinverkauf 10 Pfg.
Sumatra Havana: " " 140. " 15 Pfg.
Rein Havana: " " 220. " 25 Pfg.
Von 500 Stück an 3% Nachsch. Lieferfrist 8 Tage. 27258
Hermann Hering, Zigarren-Handel, Hamburg, Immenhof 28

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am schnellsten und zweckmäßigsten durch



LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lanz“

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Krieg fällt auch die diesjährige Frühjahrs-messe (4.-12. Juni) aus.
Die für die Bläse zur Späthjahrsmesse 1914, die aus dem gleichen Grunde ausgefallen ist, geleisteten Anzahlungen (Draufgeld) werden den Beteiligten auf Antrag zurückerstattet, andernfalls für die Späthjahrsmesse 1916 aufgeschriebe.
Karlsruhe, den 7. März 1916. 2724
Der Stadtrat.

Städtisches Nahrungsmittelamt.

Verkauf von Fischen in der Fischmarkthalle am Donnerstag von 3-7 Uhr und Freitag von vormittags 8 Uhr ab.
Verkauf von Rindfleisch in der Sophienstraße 98/98 am Donnerstag von 3-6 Uhr und in der Georg-Friedrichstraße am Freitag von vormittags 8 Uhr ab. 2740
Scheffische, Rablitz u. Seelachs das Pfund zu 65 Pfg.

Jedes Zifferblatt einer Taschenuhr wird nachts leuchtend durch langjährig haltbare vorzügl. Radium-Masse versehen.
Die Richtigkeit einer Leuchtuhr ist zum Vergleich zu jeder andern Uhr eine doppelte, weil man die Zeit während der ganzen Nacht jeden Augenblick ablesen kann.
Zuverlässige, ebrenwerthe, preisgewandte Verionen. Damen oder Vertreter mit gutem privaten Bekanntheitskreis als Annahmestelle überall gesucht.
Auch werden von tüchtigem Fachmann alle Reparaturen von Uhren, Golduhren bestens ausgeführt.
Jeder Auftrag wird sofort erledigt. - Eigene Werkstätte gegen keine Kautions-Angebote unter Nr. 27386 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2741

Pflasterarbeit.

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt im Wege des schriftlichen Angebots die Pflasterarbeiten an Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen für das Jahr 1916 mit circa 930 qm am Montag, den 20. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, in ihrem Geschäftszimmer, Redtenbacherstraße Nr. 23, Angebote auf Vordrucken sind bis zu obigem Termine verschlossen einzureichen.
Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen imämlichen bei uns zur Einsicht auf und es sind Vordrucke erhältlich. 2732

Schreibmasch., Buchhaltung, Stenographie, Schönheitsunterricht, kaufm. Rechnen
wird mit garantiertem Erfolg erteilt.
Anmeld. an Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. 27365.21

Wer erteilt einem jungen Mann Unterricht Stenographie?
Angebote unter 27402 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Wer erteilt einem Fräulein gründl. Unterricht im Rechnen u. Schönheitslehre?
Angebote unter Nr. 27362 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Wer kann in Abendstunden kleinere Arbeiten nach Diktat mit der Maschine schreiben?
Preisangebots-Angebote unter Nr. 2718 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen werden unter prompter Bedienung und bei billiger Berechnung ausgeführt. 27411
Freiüb. Schreiner- und Möbeltransportgeschäft.
Vorkstr. 28. Tel. 1089.

Wieder eingetroffen:
Schwarz-weiß □ Blusen Mk. 4.50
Schwarz-weiß □ Röcke Mk. 5.50.

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe
Rein Laden. 2712.21

Versandkisten

fertig in jeder Größe zu billigen Preisen an
G. Bausbach Söhne
Karlsruhe, Wilhelmstr. 63.
Telephon 1040.
Postcheckkonto 6223. 2424*

Enlaufen

gelber Schieferhnd. Abzugeben gegen Bezahlung
General-Commano. 27369



Heirat.

Solider Landw. 36 Jahre alt, freierl., Naturfreund, sucht gleiches bald. Heirat mit gleichem Fräulein oder Witwe in entsprech. Alter belang. werden.
Zuschriften erb. u. Nr. 27180 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

Junges Ehepaar sucht guthalt. Schlafzimmer- und Küche-Einrichtung am liebsten aus Herrschaftshaus zu kaufen.
Gefl. Angebote unter Nr. 27405 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift, unterhalten, zu kaufen gesucht.
Angeb. an Hoff, Kaiserallee 61a, Karlsruhe. 27389

Browning-Revolver

wird zu kaufen gesucht.
Wo, sagt unter Nr. 2716 die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

1 Dezimalwage

samt Gewichte zu kaufen gesucht.
E. Klein, Mendelssohnstr. 2. 27208

Packheute

oder -Stroh sofort gesucht.
Großh. Rajolikamanufaktur, Schloßbezirk 17. 2723

Zu verkaufen

Aus dem Nachlaß e. Arztes sind Instrumente u. ärztl. Werke abzugeben.
Näheres unter Nr. 27225 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Zu verkaufen: Ein neues Bett mit Patentrollen. 27412
Koblenpferstr. 41, Stb. 2. St.
Anrufer von 6-8 Uhr abends.

Rechenmaschine,

alt bewährtes Modell, sofort zu verkaufen.
842a
Siebold, Mannheim P. 5. 8. 1.
Kochherd, reparaturfrei, billig zu verkaufen.
Amalienstraße 43. 27369

Fahrnis-Versteigerung

Freitag, den 10. März d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag Kirchstraße Nr. 83, III, folgende zum Nachlaß der Domänenverwalter Robert Kömmler Witwe gehörigen Fahrnisse gegen Vorzahlung öffentlich versteigert:
1 Kaffeeschrank, 1 Spiegelschrank, 4 Schifftoniere, 1 Sekretär, 2 Pfeilertommoden, 2 Kommoden, 3 Waschtommoden, 1 Blüschgarnitur, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 3 Betten, 1 Pianino, Schreibstische, Nähtische, Radtische, mehrere andere Tische, Stühle, Bett, Leib- und Tischwäse, Frauenkleider, Bobentepiche, Lauffer und Vorlagen, Borbänge, Staud- und Wanduhren, 1 gold. Herren-, sowie 1 gold. Damenuhr mit Kette, Broschen, Ringe, silberne und Christofle-Besteck, ferner 1 Dorn, 1 Goldherd, 1 Küchenschrank, 1 Geschirrschrank, etwas Holz u. Rohlen, Küchengerät, sowie sonst verschiedener Hausrat.
Wegen Rauffliehbarer höfl. einladet 2725
J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I

Kaiserl. Königl. priv. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Oesterreichischer Phoenix in Wien.

Garantiefonds: 70 Millionen Kronen.
Sub-Direktion:
Walter Strauss, Karlsruhe i. B.
Telephon 3040 Zähringerstr. 110.
Unsere staatlich genehmigte
KRIEGSVERSICHERUNG
ohne ärztliche Untersuchung
bietet allen Offizieren und Mannschaften des deutschen Heeres eine äusserst günstige Handhabe zur Sicherstellung eines Kapitals für ihre Angehörigen im Falle ihres Todes.
Für im Felde stehende Krieger kann die Anmeldung durch ein Familienmitglied, durch den Arbeitgeber, durch die Gemeinde usw. erfolgen.
Jede beliebige Summe von Mk. 100 an aufwärts ist versicherbar. Prämienbeitrag und versicherte Summe sind von vornherein bestimmt festgelegt, die Anzahlung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort beim Tode.
Von grösster Wichtigkeit für alle Familien, deren Ernährer im Felde steht.
Vom Königl. Bayr. Staats- und Kriegsministerium und anderen Landesbehörden als wichtige private Kriegsfürsorge anerkannt und empfohlen.
Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen die obige Subdirektion: Walter Strauss, Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 110, Tel. 3040, sowie alle Vertreter und Beamten der Gesellschaft.
Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht.

Heidekraut für Stren und Futterzwecke

hat maagenteils und in kleineren Posten abzugeben. 2721.21
C. F. Wolf, Futtermittel en gros, Ruppurrerstraße 20.

Piarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haars und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlsruhe, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Klutz, Sophienstrasse 68 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Wasilz, Kurvenstrasse, L. Wohl-schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie, Apotheker Max Straus, Straus-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg. 5402

Schreibmaschine
Zu eigenen jeder Art finden die weitest verbreitete und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse“.
Angebote unter Nr. 27368 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung

Wand- u. Standöfen
Vaillant
u. a. erstkl. Fabr.
liefert zu günstigen Preisen:
Konrad Schwarz
41 Gr. Hollfelderstr., 2718
50 Waldstraße 50.